

Städtisches Gymnasium Straelen zur Smart School ausgezeichnet

Text: Dr. Johannes Hellenbrand

Bilder: Zur Verfügung gestellt von Bitkom e.V.

Mitte März durften die Lehrkräfte Steffen A. Schmidt und Dr. Johannes Hellenbrand stellvertretend für das Städtische Gymnasium Straelen die Auszeichnung als Smart School in Berlin entgegennehmen. Der Digitalverband Bitkom zeichnet in jedem Jahr die besten Schulen aus, die sich mit Erfolg auf den Weg in die digitale Zukunft gemacht haben und als digitale Vorreiterschulen gelten können. Mit der Auszeichnung als Smart School werden Schulen gewürdigt, die überzeugende Konzepte zur Digitalisierung von Schule und Unterricht haben und digitale Bildung schon heute praktisch realisieren. „Smart Schools“ vereinen digitale Infrastrukturen mit digitalen Inhalten und pädagogischen Konzepten, die von entsprechend qualifizierten Lehrkräften umgesetzt werden.



Abbildung 1: Von links nach rechts: Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder, Lehrer Steffen A. Schmidt, Lehrer Dr. Johannes Hellenbrand und Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Dr. Jens Brandenburg

Das Städtische Gymnasium Straelen hatte sich u.a. mit seinem Konzept zur Vollausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Tablets und Microsoft 365 ab Klasse 7 beworben. Das Konzept ermöglicht es, bewährte Praktiken im Unterricht weiterhin anzuwenden, aber gleichzeitig auch genügend Raum für die (digitale) Weiterentwicklung von Unterricht zu gewährleisten. Anders als an anderen Schulen hat das Städtische Gymnasium Straelen zusammen mit dem Schulträger beschlossen, die „Dienstgeräte“ der Schülerinnen und Schüler ohne Elternanteil zur Verfügung zu stellen, sodass alle unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund von der Digitalisierung profitieren können. Dabei wird auf einen barrierefreien Ansatz gesetzt, sodass unabhängig vom Endgerät und Betriebssystem auf das Lehr- und Lernmaterial zugegriffen werden kann. „Digitales Arbeiten ist daher am Städtischen Gymnasium Straelen keine Besonderheit für ausgewählte Stunden, sondern aufgrund der Vollausstattung mit Tablets und Microsoft 365 sowie einem flächendeckenden Breitbandinternet Alltag. Dieser alltägliche und selbstverständliche Umgang mit digitalen Werkzeugen unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb

derjenigen Schlüsselkompetenzen, die ihnen eine Teilhabe in einer zunehmend digitalen (Arbeits-) Welt ermöglichen“, erklären Steffen A. Schmidt und Dr. Johannes Hellenbrand.



Abbildung 2: Dr. Johannes Hellenbrand im Gespräch mit Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg über den Digitalpakt 2.0.

Für die Veranstaltung rund um die Preisverleihung hatte der Digitalverband Bitkom hochkarätige Gäste in die SAP-Zentrale in Berlin eingeladen: Doreen Friedrichs, Bildungsexpertin bei der Deutschen Telekom, eröffnete mit einer Laudatio den Abend. In einer Paneldiskussion mit dem Thema „Zielbild Digitale Bildung: Aus der Vergangenheit lernen & Fortschritt schaffen?“ trafen Gina Vargiu-Breuer (Chief People Officer und Arbeitsdirektorin SAP), Florian Fabricius (Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz), Dr. Torsten Kühne (Staatssekretär, Senat für Bildung, Jugend und Familie, Berlin) und Dr. Jens Brandenburg (Parlamentarischer Staatssekretär Bundesministerium für Bildung und Forschung) aufeinander, um über aktuelle Bildungsthemen, wie z. B. dem Digitalpakt 2.0, zu diskutieren.



Abbildung 3: Moderatorin Leah Schrimpf mit Dr. Torsten Kühne, Dr. Jens Brandenburg, Florian Fabricius und Gina Vargiu-Breuer.

Im Anschluss verliehen schließlich Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder und Dr. Jens Brandenburg die Auszeichnungen an die 11 neuen Smart Schools. Zum Abschluss schickte Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, per Videoaufzeichnung ihre Glückwünsche an die Anwesenden.



Abbildung 4: Abschlussworte von Bettina Stark-Watzinger